Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale Eingang Plautzengasse.

Nro. 238. Sonnabend, den 11. Oktober 1834.

Am Sonntag den 12. Oktober 1834, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. (Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr.) Mittags, Hr. Predigtamts-Candidat Woth. Nachm. Hr. Archidiac. Dr. Kniewel. Donnerstag den 16. Oktober, Stiftungsfeier der hiesigen Bibelgesellschaft. Hr. Pred. Blech von St. Trinitatis. (Anf. 9 Uhr.)

Königl. Kapelle. Vormitt. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Nitsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. (Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Nachm. Hr. Archid. Dragheim.

Dominikanerkiche. Vorm. Hr. Pred. Glowczewski.

St. Catharinen. Vormitt. Hr. Pastor Borkowski. (Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Diac. Wemmer. Nachmittags, Hr. Archid. Schnaase. Mittwoch den 15. Oktober, Wochenpredigt. Hr. Pastor Borkowski. (Anfang 8 Uhr.)

St. Brigitta. Vormitt. Hr. Prediger Grotzmann. Nachmitt. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pred. Slowinski. (Poln.) Nachm. Hr. Pred. Katke. (Deutsch.)

St. Bartholomäi. Vor- und Nachm. Hr. Pastor Fromm.

St. Petri u. Pauli. Vormitt. Militairgottesdienst, Hr. Divisionspred. Hercke. (Anfang halb 10 Uhr.) Vorm. Hr. Pred. Böck. (Anf. 11 Uhr.)

St. Trinitatis. Vormitt. Hr. Pred. Blech. (Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Nachm. Hr. Superintend. Chwalt. Mittwoch den 15. Oktober, Synodalpredigt. Hr. Pred. Berg aus Kl. Katz. (Anf. 9 Uhr.)

St. Barbara. Vormitt. Hr. Pred. Oehlschläger. Nachm. Hr. Pred. Karmann. Mittwoch den 15. Oktober, Wochenpredigt. Hr. Pred. Oehlschläger. (Anfang 8 Uhr.)

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superint. Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Prediger Mrongovius. Polnisch.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Blech von Petershagen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Cand. Blech. (Keine Communion.)
Spendhauskirche. Vorm. Hr. Diaconus Dr. Höpfner. Predigt und Communion. (Anf. 9 Uhr. Die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.)
Kirche zu Altschottland. Vormitt. Hr. Commend. Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Vorm. Hr. Prost Gontz. (Anf. 10 Uhr Vorm.)

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. Oktober 1834.

Die Herren Graf v. Schwerin, Landrath; und Graf v. Schwerin, Oberstlieutenant aus Putzar von Stettin und Graf v. Schwerin, Gutsbesitzer von Reberow; der Kaufmann Herr Deichmann von Magdeburg, log. im engl. Hause. Herr Premier-Lieutenant v. Avemann; Herr Lieutenant v. Leipziger von Riesenburg; Herr Kaufmann Wiliemars von Stralsund; Fräulein Schön von Königsberg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Königl. Provinzial - Kunst- und Handwerks - Schule.

Die Königl. Akademie der Künste zu Berlin, hat auf die von der Anstalt übersandten Probearbeiten des vorigen Jahres folgende Preise ertheilt:

An den Goldarbeiter-Lehrling Otto Julius Stützer aus Danzig die große silb Preismedaille. An den Tischlerlehrling Carl Ludwig Jäger aus Danzig, die kleine silb. Preismedaille. An Johann Carl Reimsfeld aus Danzig, ebenfalls die kleine silb. Preismedaille. Stützer hat sowohl als Zeichner, als auch als Modelleur sich ausgezeichnet. Reimsfeld ist seitdem in das Berliner Gewerbe - Institut mit einem Königl. dreijährigen Stipendium einberufen worden, um sich zum praktischen Maschienenbauer daselbst auszubilden.

In Folge höherer Bestimmung ertheilt die Königl. Akademie d. K. Prämien nur an Gewerbetreibende, daher diejenigen, welche die Anstalt als allgemeine Zeichnenschule mit demselben guten Erfolg besucht haben, keine Vernachläßigung in obiger Preisvertheilung finden mögen.

Die erwähnten jetzt wieder zurückgekommenen Probearbeiten des v. J. sind vom 11. bis 15. d. M. von 10 bis 2 Uhr zur gefälligen Ansicht des Publikums im großen Lehrsaal der Anstalt über dem Langgasser Thor öffentlich ausgestellt, und können, mit Einschluß der Prämien, von den Eigenthümern Sonntag, den 16. d. M. um 11 Uhr wiederum in Empfang genommen werden. Der Aufgang zur Ausstellung ist in der kleinen Gerbergasse am Langgasser Thor.

Die Anstalt zählte im vorigen Jahre 102 Eleven, wovon 70 die Anstalt als Handwerksschule u. 32 dieselbe als allgemeine Zeichnenschule besuchten. Die vor ei-

niger Zeit in der Staatszeitung von Berlin angegebene geringere Frequenz der Anstalt, wird demnach als irrthümlich hiermit berichtigt.

Danzig, den 9. October 1834.

Professor Schultz, Direktor.

Avertissement.

2. Zur Verdingung der Mehlanfuhre aus dem Königlichen Magazin nach der Garnison-Bäckerei auf der Niederstadt, für das Jahr 1835, stehet ein Termin auf den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäfts-Local, Kielgraben № 12. an, wozu Unternehmungsgeneigte eingeladen werden. Die Bedingungen können täglich bei uns eingesehen werden.

Danzig, den 5. Oktober 1834.

Königl. Proviant-Amt.

Anzeigen.

3. Die hiesige Bibelgesellschaft wird, so Gott will, Donnerstag, den 16. d. M. ihr jährliches Stiftungsfest in der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien feiern; der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr, die Predigt hält Herr Prediger Blech von St. Trinitatis, den Jahresbericht verließt am Altare Hr. Pred. Blech von St. Salvator und darnach wird an den Kirchenthüren die gewöhnliche Collekte abgehalten. Möge diese Feier zur allgemeinern Theilnahme an dem heiligen Werke der Bibelverbreitung anregen, denn noch immer ist das Bedürfniß in der Stadt und auf dem Lande weit größer als die Hilfsmittel unserer Gesellschaft und es thut wahrlich noth, daß christliche Herzen sich zu neuen milden Beiträgen bewogen fühlen. Alles Heil in christlicher Gemeinde kann nur davon herkommen, daß das Wort Gottes immer mehr bekannt und geehrt werde; alle wahrhafte bürgerliche und häusliche Glückseligkeit, aller Trost in Drangsal, aller ächte Genuß der Freude, alle Selbsterkenntniß und gläubige Zuversicht, kurz alle Gottseligkeit, die die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens hat, kann sich nur fest gründen auf der heil. Schrift und so ist es Pflicht eines Jeden, für deren Verbreitung auch unter den Unbemittelten nach Kräften zu sorgen. Ein jeder trage das Seinige dazu bei, daß wir nachkommen dem Befehl des Apostels: Lasset das Wort Christi reichlich unter euch wohnen in allerlei Weisheit und Lehre.

Danzig, den 10. Oktober 1834.

Comité der Danziger Bibelgeschaft.

Weickhmann. Blech.

4. Nach herkömmlicher Weise, werden die Zöglinge des hiesigen Kinder- und Waisenhauses auch in diesem Jahre, wenn die Witterung es gestattet, Montag den 13. d. Mts. und an den darauf folgenden Tagen ihren Herbstumgang halten.

Es hat bei unseren verehrten Mitbürgern, wenn es darauf ankömmt wohlthätig zu sein, nie der Anregung durch Worte bedurft, viel weniger aber bedarf es derselben da, wo der Anblick so vieler Waisen, die in jeder Beziehung wohlerhalten, dem höchsten Elende entrissen sind das Herz jedes guten Menschen erhebt.

Wir dürfen uns daher der freudigen Hoffnung hingeben, daß auch bei diesem Umgange die Gaben der Mildthätigkeit nicht spärlich ausfallen werden. Den süßen Lohn dafür wird jeder Wohlthäter in seiner Brust finden, aber auch der, des gütigen Himmels wird nicht ausbleiben.

Danzig, den 10. Oktober 1834.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisen-Hauses.
Pannenberg. Mallison Schweers.

5. Der den Instituten des städtischen Lazareths und der Armen- und Arbeits-Anstalt gemeinschaftlich zugehörige Hof in der Dorfschaft Saspe № 15. des Hypothekenbuchs, mit 1 Hufe 15 Morgen theils Säe-, theils Wiesenland ohne Gebäude, soll auf mehrere Jahre und zwar vom 1. Mai 1835 ab verpachtet werden, wozu wir einen Termin auf

Donnerstag den 16. Oktober d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Lokale unserer Anstalt angesetzt haben, zu welchem wir Pachtlustige hiemit einladen. Danzig, den 25. September 1834.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Dauter. Gertz.

6. Zur anderweitigen Verpachtung auf 6 Jahre der dem städtischen Lazareth gehörigen 6 Morgen Ackerland an der Langefuhrschen Allee, neben dem vormals Harlasschen Grundstück belegen, haben wir einen Termin

auf Donnerstag den 16. October d. J. Nachmittags 3 Uhr im Lokale der Anstalt angesetzt, zu dem wir Pachtlustige hiemit einladen.

Danzig, den 25. September 1834.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Dauter. Gertz.

7. Sonntag, den 19. Oktober, beginnt so Gott will, der Wintercursus meiner Sonntagsschule aufs Neue, unter Beihülfe des Herren Cand. Henske, Lehrer Schmidt und Borchard. Die Lehrstunden werden regelmäßig jeden Sonntag von 5 — 7¾ Uhr gehalten. Lehrburschen und Gesellen, welche Theil nehmen wollen, ersuche ich, sich jeden Nachmittag von 2 — 3 Uhr, (die Burschen mit einer Bewilligung ihrer Lehrherren versehen,) in meiner Wohnung Fraueng. 901. zu melden. Danzig, 11. Oktbr. 1834. Dr. Kniewel.

8. Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner-Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner-Pelikan-Compagnie werden von Alex. Gibsone jun. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

9. Die Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

übernimmt gegen feste jährliche Beiträge, die Auszahlung einer im Voraus bestimmten Summe nach dem Tode des Versicherten. Bei der Ungewißheit der Lebensdauer muß diese Einrichtung hauptsächlich allen denen willkommen sein, die zwar im Stande sind bei Lebzeiten den Unterhalt der ihrigen zu beschaffen, aber denselben kein Vermögen hinterlassen können, und billig um deren fernere Existenz auf den Todesfall besorgt sind.

Auch das Leben eines Andern kann versichert, und dadurch manchen Nachtheilen vorgekehrt werden, die beim Absterben desselben eintreten möchten.

Noch sonst auf vielfache Weise wohlthätig wirken Lebensversicherungen. Ich lade deshalb zum Beitritt ergebenst ein und werde jede zu wünschende nähere Auskunft gern ertheilen, auch die Statuten unentgeldlich verabreichen.

Danzig, den 11. Oktober 1834. **Theodor Friedrich Hennings,**
Langgarten № 228.

10. **Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt**
versichert Gebäude, Mobilien und Waaren für Feuersgefahr, gegen billige Prämien und bewilligt bei 5jährigen Versicherungen außer dem Freijahr noch eine Dividende, ohne daß die Interessenten für mögliche Ausfälle aufzukommen verbunden. — Anträge werden von dem Unterzeichneten angenommen.

Danzig, den 11. Oktober 1834. **Theodor Friedr. Hennings,**
Langgarten № 228.

11. **Dienstag den 14. Abends 6 Uhr ausserordentliche** General-Versammlung, Wahl und Vortrag, nachher Liedertafel.
Die Comitee der Ressource zum Freundschaftlichen Verein.

12. **Sonntag im Frommschen Garten Conzert.**

13. Morgen Sonntag wird das letzte **Conzert und Feuerwerk** im Milkeschen Garten an der Allee stattfinden, worin nebst andern neuen Piecen der Gewitter-Walzer mit Blitz und Donner (ohne Einschlagen) vorgetragen wird. Anfang 4 Uhr, das Feuerwerk gegen 7 Uhr. Entree wie gewöhnlich.

14. Sonntag den 12. ds. werden die Steyerschen Alpensänger in Fahrwasser im englischen Hause ein Conzert veranstalten. Das Nähere besagen die Anschlagezettel. Entree 7½ Sgr. a Person. Anfang 6 Uhr. Textbücher sind an der Casse für 2½ Sgr. zu haben.

15. Morgen Sonntag den 12. ds. **musikalische Unterhaltung** im Saale zu **Heubude № 1.**

16. **Wegen Feiertag ist Montag den 13. mein Laden geschlossen. F. L. Fischel, Langgasse № 410.**

17. ☞ Unterzeichneter empfiehlt sich mit Abziehen oder Scharfmachen der Rasiermesser, so wie mit Instandsetzung der Streichriemen, und empfiehlt sich auch zugleich mit alten wie auch neuen abprobirten Rasiermessern und fertigen Streichriemen, es werden selbige für Jedermann zum Ausprobieren bestens empfohlen. Es bittet um gütigen Zuspruch **C. Müller,** am Pfarrhofe in der alten Barbierstube. ☜

Geldgesuch.

18. 250 Rthl. werden auf ein ganz sicheres, an einem lebhaften Orte der Rechtstadt, nahe am Wasser gelegenes, mit 700 Rthl. für Feuer versichertes Grundstück, zur 1sten Hypothek und 5 Prozent Zinsen, durch Cession unter versiegelten Adressen mit R. im Königl. Intelligenz-Comtoir gesucht.

19. Ein junger Mann sucht wiederum als Wirthschafter ein Unterkommen, nachdem er seine militairische Dienstpflicht erfüllt hat. Nähere Nachricht giebt der Oeconomie-Commissarius Zernecke, Hintergasse № 120.

20. Ein solider, unverheiratheter, mit guten Attesten versehener junger Mann, welcher die Brandtwein-Destillation versteht, wird als Brennerei-Inspektor zum Anfange des künftigen Jahres verlangt. Das Nähere zweiten Steindamm № 386.

21. Reisegelegenheit über Elbing nach Königsberg, welche nächsten Montag von hier abgeht, ist anzutreffen Langgarten im Hotel d'Elbing.

22. Eine Herrschaft in Danzig sucht ein Dienstmädchen, welches schon gedient haben und mit den vortheilhaftesten Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehen, so wie im Waschen und Bügeln aller feinen Wäsche recht geübt und erfahren sein muß. Es kann Anfangs November seinen Dienst antreten und bei der Expedition dieses Blattes das Nähere erfahren.

23. Aufgefordert von mehreren, den Unterricht in der polnischen Sprache in Gesellschaft zu genießen, welches für die Schüler vortheilhafter und auch billiger ist, mache ich dies öffentlich bekannt, mit dem Ersuchen, falls einige sich noch zusammen finden sollten, sich bei mir deshalb des ehesten zu melden Langgarten, Hotel de Danzig.

Brzoskowicz, gerichtl. Dollmetscher.

24. Heil. Geistgasse, Sonnenseite, sind 1 bis 2 meublirte Zimmer zu vermiethen, und zugleich die Aufsicht über Pensionaire zu übernehmen. Näheres Goldschmiedegasse № 1083.

25. Das Haus Hundegasse № 286. mit einem Seitengebäude, 8 heizbaren Stuben und gewölbtem Keller und einem Hinterhause, durchgehend nach der Dienergasse, mit 3 heizbaren Stuben und Böden, Pferdestall nebst Wagenremise, auf dem Hofe laufendes Wasser, welches zugleich die Apartements reinigt, ist Orts-Veränderungs wegen aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

V e r m i e t h u n g e n.

26. Kleine Hosennähergasse № 866., Wasserseite, sind Stuben an einzelne Personen mit und ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

27. Fleischergasse № 142. ist die sehr bequeme Untergelegenheit nebst einer Linnenmangel mit Zubehör zu Ostern zu vermiethen; die Mangel existirt bereits einige 30 Jahre in dem Hause, und sichert daher dem Miether eine gewiß reiche Einnahme. Näheres Brabank № 1766. in der Schmiede.

28. Das Haus Langgarten № 194. mit 4 Zimmern, wovon 2 gemalt sind, ist zu vermiethen. Das Nähere Hakelwerk № 811.

29. Eine sehr freundliche Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, ist in dem Hause vor dem hohen Thore № 484. der Lohmühle gegenüber, zu vermiethen und am 1sten November c. zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

30. Auf dem Schnüffelmarkt № 713. sind 2 Zimmer mit Küche, Kammer rc. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

31. Drei freundliche logeable Häuser am Buttermarkt belegen, sind zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere bei Block am Buttermarkt.

32. **Das Haus** Drehergasse № 1353. mit angenehmer Aussicht nach der Langenbrücke, ist im Ganzen oder theilweise zur jetzigen Ziehzeit zu vermiethen. Es enthält dasselbe 8 Stuben, 4 Küchen, Keller, Kammern, Hofraum und Bequemlichkeit. Das Nähere Fischmarkt № 1586.

33. Goldschmiedegasse № 1073. sind 2 gegenüberliegende Stuben, Nebenstube, Altan, Küche, Keller, Boden und eigenem Apartement gleich zu vermiethen.

34. Fleischergasse № 65. ist eine Unterwohnung mit auch ohne Stall und Heuboden, auch 2 gemalten Stuben, Kabinet, Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermiethen.

35. An der kleinen Schleuse neben dem 2ten Steindamm № 501. ist eine Obergelegenheit, bestehend in 3 decorirten Zimmern und andern Bequemlichkeiten, entweder im Ganzen oder theilweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

36. Ein freundliches Zimmer für 1 oder 2 Personen mit Meubeln, Jopengasse № 726. 2 Treppen hoch nach der Straße im Theater-Bureau, ist sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im Branntweinschank am Rathskeller, Langenmarkt.

Auctionen.

37. Montag den 13. Oktober 1834 Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin, in dem Hause im Poggenpfuhl № 382. dicht an der Badeanstalt, durch Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln,

welche so eben mit Capitain Nieland von Amsterdam angekommen sind.

38. Montag, den 13. Oktober d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Frauengasse No. 878. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. zugeschlagen werden:

1 goldene und 1 silberne Taschenuhr, 1 silberne Jagduhr, 2 bronze Urnen worin 2 Uhren, 1 acht Tage gehende und eine 24 Stunden gehende Stutzuhr, eine 8 Tage gehende Stubenuhr, 2 Paar goldene Ohrringe, 3 goldene Pettschafte, 3 dito Uhrschlüssel mit Amatist und Topas, 1 goldener Ring mit dem Portrait Napoleon's (Mosaik), 1 Glaser-Diamant, 2 Federmesser mit Perlmutter und Gold gefaßt, 1 Opernglas in dito, 1 Scheere und 12 Rasiermesser mit Elfenbein und Perlmutterschaalen, 1 Bart- und 1 Nägelbürste in Perlmutter gefaßt, 1 Glaser-Diamant und einige verschiedene kleine Münzen.

1 mahagoni-fournirtes Klavier, div. Spiegel in mahagoni und polirten Rahmen, 1 Toilettspiegel, 1 runder fournirter Sophatisch, 1 masern Spieltisch, 2 dito polirte Schreibetische, 1 Nachttisch, 2 kleine vergoldete Spiegeltische mit Marmorblatt, div. gestrichene Klapp- und andere Tische, 2 Sopha mit Haartuch, 1 dito von Zuckerkistenholz mit rothem Bezug, Stühle mit Moor- und Gingham-Bezug, Glas-, Kleider- und Küchenspinde, Bettrahmen, 1 Matratze mit Pferdehaar, div. Betten, Pfühle und Kissen, 1 braun tuchener Ueberrock mit Grauwerk, 1 schwarz u. 1 blau tuchener

Leibrock, 1 tuchener Damen-Ueberrock, 2 baumwollene und div. kattune Kleider, einige Reste Seidenzeug und Ginghams, weiße Fenstergardienen, Tischtücher, Servietten, Bettbezüge und Handtücher, div. fayencene Terrinen, Schüsseln, Teller, porzellaine und fayencene Tassen und Kannen, 2 gläserne Confect-Schaalen, geschliffene und ord. Wein-, Bier- und Liqueurgläser, 1 messingne Theemaschine, 2 russische dito, kupferne und messingne Kessel, Töpfe und Kasserollen, div. Messer und Gabel, ferner:

1 Nähkästchen mit Musik, 1 eiserner Geldkasten, 1 metallene Brennmaschine, 1 Perlengewicht mit Zubehör, 1 Schiffs-Perspektiv, 2 kleinere dito, 1 Schiffs-Kompaß, 1 Sonnenuhr, 1 Octant mit mahagoni Einfassung, 1 Barometer, 2 Schreibepulte nebst Stühle, 1 Geldtisch, das Portrait Napoleons von 1815, dito des Fürsten Blücher beide Oelgemälde, div. Ansichten von Jamaika, Berlin, Charlottenburg und verschiedene Kupferstiche unter Glas, div. Oelgemälde auf Holz und Leinwand, 1 Hauslaterne, 1 Patent-Handlaterne, 2 Trompeten, 1 messingne Hänge-Lampe, 1 Leierkasten, 1 messingner Vogelgebauer, 1 Waagbalken mit hölzernen Schaalen, eine Parthie metallene, eiserne und bleierne Gewichte, 4 Fastagen mit schwarz, weiß, grün und rothe Farbe und verschiedene Rester Oelfarbe, 5 Pommeranzenbäume, 1 Waffeleisen, imgleichen:

1 breitspuriges Kabriolet, 1 dit. Gesundheitswagen, 1 Handwagen, 1 großer Jagdschlitten, 1 beschlagener Unterschlitten, 1 schmalspuriger Arbeitswagen, 2 russische Kummtgeschirre mit Neusilber, 2 complette Blank-, 1 messing. Geschirr, 4 Schlittengeläute, 1 Reitsattel u. Zubehör, 2 Paar große, 2 dit. kleine Wagenlaternen, 1 tuchene Schlittendecke mit Wolf, 2 wollene Schnee-Netze, div. Stallgeräthe, **circa** 1000 ℔ eingeschlagene Butter in Fässer, und sonst noch mancherlei eisernes, blechernes, hölzernes und irdenes Haus-, Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr; und wird mit dem Verkauf der Wagen- u. Stallgeräthe der Anfang gemacht.

39. **Auction den 13. Oktober 1834, Vormittags um 10 Uhr am Königl. neuen Seepackhofe mit 24 Tonnen frischen holl. Voll-Heeringe und 12 Tonnen Ylen,**

welche so eben mit Capitain S. F. de Bör im Schiffe „Gesina“ von Amsterdam hier angekommen sind, und öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden durch die Mäkler Ratsch und Rottenburg.

40. Dienstag, den 14. Oktober 1834 Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen vor dem werderschen Thore am Sandwege im rothen Kruge durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Court. verkauft werden:

30 fette Weideochsen.

Der Zahlungstermin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte aber u. Fremde leisten sofort zur Stelle Zahlung.

In der Dienstag den 14. Oktober 1834 angezeigten Auktion am Sandwege, kommen auch noch mehrere blaue fette Podolische Ochsen zum Verkauf vor.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 238. Sonnabend den 11. Oktober 1834.

41. Dienstag den 14. Oktober 1834 Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Heil. Geistgasse № 957. unweit des Heil. Geistthores, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben mit Capit. de Bör angekommen sind.

42. Mittwoch, den 15. October d. J. Vormittags 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen in Herren-Grebin auf dem freien Platz vor dem Scheunenhofe öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

Circa sechszig Pferde, ein Theil darunter 2jährige, 3- und 4jährige und außerdem die übrigen gute Zugpferde.

Circa Vierzig Stück Rindvieh, darunter viele sehr gute und große Milchkühe, endlich auch Zuchtschweine circa 20 Stück, so wie 100 Fett-Hammel.

J. T. Engelhard, Auctionator.

43. Montag den 20. Oktober 1834 Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Jopen- und Ziegengassenecke № 737. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Mehrere hundert Rieß Brief-, Zeichnen- und Schreib-Papier, Federposen, feinen und ord. Siegellack ꝛc.

44 Montag, den 20. October d. J. soll im Auctions-Locale Jopengasse № 745. auf Verfügung Es. Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts, Es. Königl. Gerichts-Amts, so wie auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

1 tafelförmiges Fortepiano, 1 Stubenuhr nebst Kasten, 1 Tischuhr, 2 silb. und 1 kupf. versilberte Taschenuhr, 1 Reiseuhr im Futteral, 1 Hängeuhr, 3 silb. Medaillen, 3 Meerschaumpfeifenköpfe mit Silber beschlagen, div. Spiegel. Kleider-Linnen- Schenk- Glas- und Kleiderschränke, 1 Kleidersecretair, gestr. Klapp- Schenk- Ansetz- und Waschtische, 1 Tisch mit Fliesen ausgelegt, Sopha mit Haartuch- und Gingham-Bezug, dergleichen Stühle, pol. Rohrstühle, birk. pol. und fichtene Kommoden, Himmelbettgestelle, pol. Sophabettgestelle, Betten, Pfühle und Kissen, tuchne Ueberröcke, Leibröcke, Westen und Hosen, 1 stuffner Damen-Ueberrock, div. bunt kattun und weiße Kleide, div. Leibwäsche, gez. Tischtücher von 10½, 6, 5 und 4 Ellen lang, gez. Servietten und Handtücher, Batistmouslin-Gardienen, 2 Rollaux

mit Franzen, zinn. Bierkannen, Schüsseln, Teller und Nachtgeschirre, 1 platt. Brodkorb, 1 mess. Theemaschiene, 1 dito Theebrett, 3 dito Kannen, mess. und kupferne Kessel und Kasserollen, 1 weiß bunt porz. Theeservice von 12 Paar Tassen, porz. und fay. Tassen, Kannen, Schüsseln und Teller, geschliffene und ord. Wein- Bier- und Liqueurgläser, ferner:

Eine Parthie mah. und birkene Fourniere, 1 Thermometer, 1 mess. Getreide-Waage nebst Gewichte, 1 Buch von Pistorius zur Brennerei brauchbar, mehrere Bücher, einige Oelgemälde und Kupferstiche, 5 Schwimmgürtel, 2 holl. Perspective, 2 doppelläufige Jagdgewehre mit Perkusions Schloß, 1 Figurenspiel, mehrere Säcke weiße, graue und schwarze Kaninen, mehrere Pfunde Siegellack, eine Parthie neue Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder, verschiedenes Schuhmachergeräthe und sonst noch mancherlei eisern, blechern, hölzern und irden Haus- Tisch- u. Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

45. Donnerstag, den 30. Oktober d. J. Mittags 12 Uhr, soll vor dem Artushofe auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Court. zugeschlagen werden:

Mehrere Reit- und Arbeitspferde, 2- und 4sitzige Kutschen, Halbwagen, Reisewagen, offene Spazierwagen, Droschken, div. Schlitten und Arbeitswagen, mehrere Paar Blankgeschirre, Arbeitsgeschirre und Reit- und Arbeitssättel, Sielen und div. Stallgeräthe.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

46. **Die zweckmäßigsten Pathengeschenke,**
bestehend in silbernen Medaillen, mit dem Bilde des Erlösers, Darstellung der Taufe und andern heiligen Handlungen, so wie mit passenden Denksprüchen, sind in großer Auswahl und zu sehr verschiedenen Preisen zu haben, Heil. Geistgasse № 755. in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard.

47. Die von meinem bis jetzt geführten Putzwaarengeschäft noch vorräthigen Hauben, Hüte, Bänder, Spitzen, Blonden ꝛc. wünsche ich möglichst schnell zuräumen, und erbiete mich selbige Wiederverkäufern zu annemlichen Preisen abzustehen.

Auguste Kopsch, Holzmarkt № 2045. dicht neben dem Schauspielhause.

48. **Ein Theil meiner Waaren von der Leipziger** Messe ist mir so eben eingegangen, als: **Damen-Mäntel** in einer wirklichen Auswahl von 300 Stück nach den neuesten Façons sauber und gut gearbeitet, **Schnur-Boas** von 3 — 10 Rtl, und alle Sorten gute **Kaninen-Futter** zu auffallend **billigen Preisen**, wovon sich ein jeder resp. Käufer von meiner Aussage durch gefällige Ansicht überzeugen kann.

A. M. Pick, Langgasse,

49. **Damen-Mäntel** in modern carirten Wollenzeugen erhielt von der Leipziger Messe zu den billigsten Preisen Wolf Goldstein, Langgasse № 538.

50. Von Leipziger Messe erhalten, für Herbst und Winter passende Putz- und Modegegenstände, allerneueste Hutstoffe, Bänder und elegante Putzfedern, abgepaßte Foulard-Kleider zu auffallend billigen Preisen, verschiedene blauschwarze und couleurte Seidenzeuge, Schleier, Tücher, Shawls und verschiedene Artikel mehr zu billigen Preisen empfiehlt M. Löwenstein.

51. Einem hiesigen wie auswärtigen geehrten Publikum empfiehlt der Unterzeichnete sein aufs vollständigste assortirte **Rauch-Waaren-Lager** für Damen, Zobel, Baum- und Steinmarder, Genotten, Pellerinen, Boas und Fraisen, schwarze und blaue Bäuchen- und Meisterstückfutter, Hamsterfutter, blaues, weißes, graues u. schwarzes Kaninfutter und Fuchsfutter. Für Herren: Bären- und Schuppenpelze, Schlafpelze und Hausröcke, astrachaner Taluben, astrachaner und ungarische Barannenfutter, graue, schwarze, astrachaner, krimmer, ungarische und ukrainer Barannen, virginische Ilken-, Schuppen- und Bären-Schlittendecken, Fußsäcke, Winter- und Sommer-Mützen und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel.

D. W. Falk, Langgasse № 367.

52. Große $4\frac{1}{2}$ Ellen breite und 2 Ellen hohe blaue Bäuchenfutter, die sich zu den jetzigen Mänteln sehr eignen, von 10 Rthl. an, so wie alle Couleuren Kaninfutter von 25 Sgr. an empfiehlt D. W. Falk, Langgasse № 367.

53. $\frac{8}{4}$ und $\frac{10}{4}$ breites Fußdecken-Zeug von 12 Sgr. an, ungarische und friesene Fuß- und Pferdedecken empfiehlt zu billigen Preisen

D. W. Falk, Langgasse № 367.

54. Trockenes büchen Klobenholz a Klafter 108 Cubikfuß, zum Preise von 6 Rthlr. 10 Sgr. frei vor des Käufers Thüre, ist fortwährend zu haben. Bestellungen darauf nimmt Herr Kaufmann E. A. Kleefeld, Langenmarkt an.

55. Vierflügelichte Fensterrähme zu Fensterkappen, von innen zu öffnen, sind Breiten- und Tagnetergassen-Ecke № 1206. zu verkaufen.

56. Auf dem Gute Saalau bei Danzig stehen 40 feine Mutterschaafe, 20 Hammel und 2 Böcke zum Verkauf.

57. **Pfund-Heefen** wird von **Dienstag** jeden **Dienstag** und **Freitag** besonders frisch zu haben sein Langgasse grade über dem neuen Postgebäude bei G. Gräske.

58. **Brodbänkengasse № 704. der Kürschnergasse** gegenüber, wird Alaun aus der Fabrik „Justina-Hütte in Schlesien" zu 4 Rthlr. 25 Sgr. pr. Centner in Fässern von 2—5 Centn. nach Wahl der Herren Käufer verkauft bei Gebrüder Baum.

59. Es ist eine Quantität gut gewonnenes Heu nahe bei der Stadt in Köpfen zu verkaufen. Kauflustige erhalten nähere Nachricht hierüber hinterm städtischen Lazareth № 583.

60. Sonntag sind bei mir zu haben Berliner Schlafröcke pr. Stück ½ Sgr. und Beseestortchens pr. Stück 1½ Sgr. J. Paschke, Conditor, Tobiasgasse 1547.

61. Die billigste frische pommersche Butter in Achteln, englische 1, 2, 2½, 3, 3½, 4, 5, 6- und 7füßige Schleifsteine, neue große bastene Matten, engl. Sperma-Cetilichte 4, 5, 6 und 8 aufs Pfund und alle Sorten beste weiße Wachslichte erhält man bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

62. Mittwoch, den 22. October d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen die auf dem Pächterhofe des Hl. Leichnams-Hospitals stehenden Stall- Speicher- und kleinen Nebengebäude an den Meistbietenden zum Abbrechen öffentlich an Ort und Stelle versteigert und unter Vorbehalt höherer Genehmigung zugeschlagen werden. Gleich nach Eingang derselben muß die baare Einzahlung der Kaufgelder erfolgen, wornächst die Erlaubniß zum Abbrechen der Gebäude sofort ertheilt werden soll. Der Meistbietende hat eine Kaution von 50 Rthl. im Termin zu erlegen, und sind die näheren Bedingungen im Auctions-Bureau, Buttermarkt № 2090., zu erfahren. Wegen Besichtigung der Gebäude haben die Kauflustigen sich an den Herrn Küster Kohtz zu wenden.

Edictal - Citation.

63. Nachstehend benannte Personen:

1) der Schuhmachergeselle Joseph Spendowski geboren in Subkau den 2ten November 1783, im Jahr 1806 als Soldat nach Königsberg in Preußen gesandt, der später im v. Schillschen Freicorps gedient haben soll, und dessen Vermögen 136 Rthl. 16 Sgr. 10 Pf. beträgt;

2) der Wilhelm Sprengel geboren in den Gräflich Schöneberg und Herzogswalder Gütern in Ostpreußen den 2ten Mai 1792, im Jahr 1813 aus Milbanz als Soldat der 4ten Compagnie 4ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments nach Frankreich marschirt, dessen Vermögen 15 Rthl. 6 Sgr. 1 Pf. beträgt;

3) die Anna Dorothea Hellwig geboren in Hohenstein den 31sten März 1799 seit dem Jahre 1816 aus Marienburg verschwunden, wahrscheinlich ertrunken, deren Vermögen 548 Rthl. 23 Sgr. beträgt;

werden nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern auf den Antrag respective des Königl. Fiscus und ihrer Verwandten hiemit aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2ten Januar 1835

im hiesigen Gerichtslokale angesetzten Termin persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen respective dem Königl. Fiscus und den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden soll.

Dirschau, den 12ten Februar 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.